



Member of IKAR



2006

Bergnot? Wir holen Sie heraus – (fast) überall, egal wann, egal wo!

Jahresbericht

Bundesverband des Österreichischen Bergrettungsdienstes

www.bergrettung.at

Weiter sehr viele Suchaktionen sowie immer mehr schwere Unfälle auf Skipisten ...

Zusammenfassung der Einsatz-Statistik 2006

(Diese Daten beinhalten NICHT die Arbeit von Hubschrauberbesatzungen, bei denen auch Bergrettungsleute als Flugretter, Notfallsanitäter und Navigatoren im Einsatz sind.)

- **153 Tote:** weniger als Vorjahr (207) und 32 weniger als im Durchschnitt (neun Jahre)
- **331 Suchaktionen:** weiterhin besonders viele, oft sehr aufwändig und zermürend
- **78 Lawinen-Einsätze:** hohe Zahl, aber weit weniger als Maximaljahr 2005 (106)
- **15 Lawinentote:** insgesamt geringe Zahl, starker Rückgang zu 2005 (40) – Durchschnitt (neun Jahre): 26
- **5.968 Einsätze:** geringste Gesamtzahl seit neun Jahren – mehr als 700 unter dem Durchschnitt
- **4.770 Verletzte:** geringste Gesamtzahl seit neun Jahren – fast 1.000 weniger als im Durchschnitt
- **11.411 Bergrettungsleute einsatzbereit:** mehr als im Vorjahr (10.901), weit mehr als im Durchschnitt, starke Steigerung in den letzten zwei Jahren

Das sind aus der Sicht des Bergrettungsdienstes die wichtigsten Merkmale des Einsatzjahres 2006.



Weitere Daten für 2006 – bundesweite Erfassung:

57.933 Einsatzstunden (Vorjahr: 62.209), 6.108 geborgene Personen (Vorjahr: 6.407), 293 Ortsstellen in Österreich (eine kam dazu), 11.411 einsatzbereite Bergrettungsleute (Männer, Frauen und Jugendliche) – Vorjahr: 10.901, 200 Suchhunde für Vermisste und Lawinenopfer (Vorjahr: 219), sieben Landesleitungen, ein Bundesverband.

Tipps für die Berge

Uns geht es hier um einige Grundlagen, um Ihr Basis-Verständnis, Ihr Wissen und Ihre Gefühle, Ihre Lebenserfahrung in den Bergen. Damit Sie weiterhin viel Spaß im Gebirge haben, sich erholen, sanfter trainieren oder voll verausgaben können - je nach Wunsch. Und damit Sie wieder gesund nach Hause kommen.

Zwei dringende Bitten:

1. Ob Winter oder Sommer: **Sagen Sie bitte immer jemandem (Partner, Familie, Quartiergeber), in welchem Gebiet sie unterwegs sind, und wann Sie die Rückkehr planen.** Sie ersparen sich selbst und uns zermürende und großflächige Such-Aktionen über ganze Täler, Bergmassive oder sogar Regionen, die aus der Sicht der Einsatzkräfte zum härtesten gehören, was man sich vorstellen kann.

2. Handys sind keine Lebens- oder Vollkasko-Versicherung, und oft gibt es in wilden Gegenden keinen Empfang. **Bitte nehmen Sie dennoch Ihr Handy - sowie Stirnlampe (leistungsfähige und stromsparende Dioden anstelle herkömmlicher Glühbirnen) und kleine Trillerpfeife - immer ins Gebirge mit.** Das hat sich in vielen Notfällen als Segen erwiesen.

Nicht Ausrüstung ist das Problem:

Über Jahrzehnte hieß es: Wer sich gute und perfekte Ausrüstung kauft, ist für das Wandern oder das Hochgebirge bestens vorbereitet. Mittlerweile leben wir in einer bunten Flut hervorragender Produkte, die vielerlei Prüf- und Sicherheitskriterien erfüllen. Warum geschehen dennoch Unfälle? Zwar werden es insgesamt immer weniger.

Angesichts der ausgereiften Alpin-Technik zwischen Schuhsohle, Sitzgurt und Kletterhelm müsste die Zahl fast gegen Null tendieren. Dem ist nicht so. In Wahrheit ging es nie (nur) um Ausrüstung. Das Problem dreht sich auch um das riskante Verhalten von Menschen. Dieses verschärft sich, wenn sie in größeren Gruppen unterwegs sind. Man weiß aus der Sozialpsychologie, dass Gruppen risikofreudiger als Einzelpersonen sind. Gruppen verstärken die Illusion, man wäre unverwundbar, stärker, vielleicht sogar „unbesiegbar“. Gruppen neigen dazu, Gefahren und ihre Auswirkungen zu unterschätzen. Auf kritische oder skeptische Mitglieder wird Druck ausgeübt: *„Komm schon, geh weiter. Nur eine kleine Erschöpfung ...“* - in Wirklichkeit ist es ein beginnendes Höhen-Lungen-Hirn-Ödem, Schlaganfall oder ein Herzinfarkt.



Risiko ist in unserer durchorganisierten Welt oft unerwünscht. Es wäre jedoch wichtig, sich dem Risiko in seinen vielfältigen Formen bewusst zu stellen, um es minimieren zu können. Es kommt stattdessen oft zu schnellen und gefährlichen Entscheidungen. Die Unkontrollierbarkeit nimmt übrigens mit der Gruppengröße zu.



Internet-Tipps:

- Websites der Bergrettung in Österreich – z. B. Bundesverband: www.bergrettung.at
- Fachzeitschrift „berg & steigen“ – im Web: www.bergundsteigen.at
- Meteorologen aus 14 Alpenregionen mit Warnungen vor riskantem Wetter: www.meteorisk.info

22 Euro: günstigste Rettungskosten-Versicherung

Nur 22 Euro für die ganze Familie! Unsere Ausrüstung und Ausbildung müssen finanziert werden, deshalb können Einsätze im alpinen Gelände nicht gratis sein – trotz Ehrenamt der Bergrettung. Einsätze bei Freizeit-Unfällen müssen verrechnet werden. Wollen Sie solche Sorgen los sein? Dann werden Sie Förderer/Förderin der Bergrettung.

Wen Sie mindestens 22 Euro pro Jahr einzahlen, sind Sie gut versichert; Sie und Ihre Familie bzw. Lebensgefährten. Das gilt für Einsatzkosten weltweit (inkl. Pisten- und Flugrettung).

Klicken Sie auf Websites der Ortsstellen bzw. Landesleitungen in Ihrer Nähe für Kontakte bzw. Erlagscheine oder Online-Bezahlung mit Kreditkarten ...

Kinder über 18 Jahren sind nicht versichert. Bei der Rechnungsstellung sollte unbedingt berücksichtigt werden, dass ausschließlich die Einsatzkosten gedeckt sind.

Hier finden Sie uns im Internet mit vielen News, Tipps und Infos:

www.bergrettung.at

Für den Inhalt verantwortlich:

- **Reinhold Dörflinger** (Präsident der Bergrettung in Österreich)
 - **Gebhard Barbisch** (Fachreferent für Statistik, Landesleiter von Vorarlberg)
 - **Gerald Lehner** (Medienreferent des Bundesverbandes).
- Kontaktadresse: ÖBRD Bundesverband**, Roseneggerstraße 20, A-9020 Klagenfurt
Tel.: ++43-463-502888, Fax: ++43-463-5028884, Email: oebrd@bergrettung.at
Fotos: Josef Schiefer, Gerald Lehner

ÖBRD BUNDESVERBAND

Jahresbericht 2006

PRÄSIDIUM

Präsident:

Reinhold DÖRFLINGER 9065 Ebenthal, Kreuzwirtsiedlung 1
Fax: 0463/36077, Mobil.: 0676/83141777
doerflinger@bergrettung.at

Büro Bundesverband: Manuela SCHUSSER 9020 Klagenfurt, Rosenegger Str. 20
Tel.: 0463/502888, Fax: DW-4, Mobil.: 0676/83141888
oebrd@bergrettung.at

Vizepräsidenten:

Bernhard ANKER 6460 Imst, Eichenweg 19

Mobil: 0664/4515650

familie.anker@aon.at

Dr. Wolfgang LADENBAUER 1060 Wien, Münzwardeingasse 8/12

Tel.: 01/5232199, Mobil: 0664/3406846

wolfgang.ladenbauer@oebrd.at

BUNDESREFERENTEN

Rettungstechnik/Gerätekommission:

Ing. Hubert STURM 6900 Bregenz, Fluherstr. 2

Tel.: 05574/42125-71, Fax: DW-72 Mobil: 0664/2221902

sturm.sv@aon.at

Lawinen- und Suchhunde:

Michael HÖFLINGER 6380 St. Johann/Tirol, Baumoos 9

Mobil: 0676/884001309

michael.hoeflinger@dvag.at

Lawinen:

Mag. Walter WÜRTL 6020 Innsbruck, Innstraße 105/2

Mobil: 0664/4169882

walter.wuertl@mc2alpin.at

Funk:

Franz FIDI 8670 Krieglach, Roseggerstraße 112

Mobil: 0664/1760373

funk@bergrettung-stmk.at

Medizin:

Dr. Fidel ELSENSOHN 6832 Röthis, Schloßlestraße 36

Mobil: 0664/1009567, Fax: 0522/41997-6

fidel.elsensohn@aon.at

Flugrettung:

Arthur KÖB 6883 Au, Neudorf 256

Mobil: 0664/2735449

berg@campingaustria

Rechtsreferat:

Mag. Robert WEISS 9062 Moosburg, Windischbach 1
Tel.: 0463/57757-200, Fax: DW-233, Mobil: 0664/6202236
robert.weiss@ktn.gv.at

Finanzreferat:

Georg HUNDEGGER 2500 Baden, Leesdorfer Hauptstraße 36
Mobil: 0664/6211950
georg.hundegger@oebird.at

Organisation/EDV und internat. Einsätze:

Gebhard BARBISCH 6800 Feldkirch, Leusbündtweg 38
Tel.: 05522/3505 Mobil: 0664/3336216
office@bergrettung-vorarlberg.at

Öffentlichkeitsarbeit:

Dipl. Päd. Gerald LEHNER 5026 Salzburg, Josef-Kainz-Straße 6a
Tel.: 0662/838025155, Mobil.: 0664/3468008
lehner.bergrettung@a1.net

Stellvertreter: Philipp FALK 6830 Rankweil, Zehnetstraße 41a
Tel.: 05522/3431-340, Fax: DW-362, Mobil: 0664/3468009
falkp@back-stage.at

Rechnungsprüfer:

Dr. Fritz SEIDL siehe Landesleiterliste
Wolfgang POINTNER 2350 Mödling, Grenzgasse 22
Mobil: 0664/6211999
w.pointner@oebird.at

Versicherungsangelegenheiten/Berater des ÖBRD:

Assekuranzbüro Frölich 8020 Graz, Rudolfstraße 125
Mag. Gerhard HALSER
Fax: 0316/301024-4, Mobil: 0676/3370346
froelich_dr@gmx.at

LANDESLEITUNGEN

VORARLBERG

Landesleiter: Gebhard BARBISCH 6830 Rankweil, Kemtergasse 1
Mobil: 0664/3336216
gebhard@barbisch-vlbg.at

Landesleitung: Katastrophenzentrum 6800 Feldkirch, Leusbündtweg 38
Tel.: 05522/3505, Fax: DW-595, Mobil: 0664/5172746
office@bergrettung-vorarlberg.at
Bankverbindung: Sparkasse Bludenz BLZ 20607, Konto-Nr. 050005

TIROL

Landesleiter: **Dr. Norbert WOLF** 6300 Wörgl, Winklweg 4/10
Mobil: 0676/5122701
norbert.wolf@chello.at

Landesleitung: 6410 Telfs, Florianistr. 2
Tel/Fax: 05262/64140
bergrettung-tirol@aon.at
Bankverbindung: Sparkasse Innsbruck BLZ 20503, Konto-Nr. 0000142745

SALZBURG

Landesleiter: **Ing. Estolf MÜLLER** 5324 Faistenau, Tiefbrunnaustr. 33
Mobil: 0664/8474100
estolf.mueller@bergrettung-salzburg.at

Landesleitung: 5020 Salzburg, Eniglstr. 1a
Tel.: 0662/830888, Fax: 0662/830889
office@bergrettung-salzburg.at
Bankverbindung: Raika Grödig, BLZ 35018, Konto-Nr. 33555

STEIERMARK

Landesleiter: **Dr. Fritz SEIDL** 8861 St. Lorenzen ob Murau 150
Mobil: 0664/2822370
landesleiter@bergrettung-stmk.at

Landesleitung: 8010 Graz, Radetzkystr. 16
Tel.: 0316/830102, Fax: DW-4
landesleitung@bergrettung-stmk.at
Bankverbindung: Hypo Bank Graz, BLZ 56000; Konto-Nr. 20141001401

KÄRNTEN

Landesleiter: **Otmar STRIEDNIG** 9822 Mallnitz 29
Mobil: 0676/83141721
otmar.striednig@bergrettung.at

Landesleitung: 9020 Klagenfurt, Rosenegger Str. 20
Tel.: 0463/502888, Fax: DW-4, Mobil: 0676/83141880
oebrd@bergrettung.at
Bankverbindung: HYPO Alpe-Adria-Bank, BLZ 52000, Konto-Nr. 1216600

OBERÖSTERREICH

Landesleiter: **Arthur ROHREGGER** 4580 Windischgarsten, Pichl 75
Mobil: 0664/4329831
bergrettung.ooe@aon.at

Landesleitung: 4020 Linz, Weißenwolffstr. 17a
Tel/Fax: 07562/6110
bergrettung.ooe@aon.at
Bankverbindung: Raika Windischgarsten, BLZ 34491, Konto-Nr. 00000117622

NIEDERÖSTERREICH/WIEN

Landesleiter: **Dr. Wolfgang LADENBAUER** 1060 Wien, Münzwardeing. 8/12
Mobil: 0664/3406846, Fax: 01/5232199
wolfgang.ladenbauer@oebrd.at

Landesleitung: 1040 Wien, Schelleingasse 26
Tel.: 01/5057057, Fax: 01/5045138
office.noee-w@oebrd.at
Bankverbindung: PSK, BLZ 60000, Konto-Nr. 1464009

Wo gibt's Rehabo wie für Sportstars?

Unter den Flügeln des Löwen.

Die **Unfallvorsorge** der Generali hilft nicht nur finanziell, sondern auch darüber hinaus. Zum Beispiel mit einem eigenen Rehab-Manager, der sich nach einem Unfall persönlich um Sie kümmert. Er leitet alle nötigen Maßnahmen für medizinische, aber auch berufliche und soziale Rehabilitation ein. Für eine bessere Genesung unter den Flügeln des Löwen.

Nähere Infos unter 0800 208 808 oder www.generali.at

